



Kaiserswerther  
Verband deutscher  
Diakonissen-  
Mutterhäuser e. V.



Verband Evangelischer  
Diakonen-, Diakoninnen-  
und Diakonatsgemeinschaften  
in Deutschland e. V.



Zehlendorfer  
Verband für  
Evangelische  
Diakonie

**Gemeinsamer Newsletter der Verbände im Diakoniat (ViD)**  
**Verband Ev. Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften**  
**und Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser**  
**in Zusammenarbeit mit dem Zehlendorfer Verband**

**Nr. 9**  
**November**  
**2013**

Liebe Schwestern  
+ Brüder,

NOVEMBER - Natur und (Kirchen-)Jahreszeit werden uns dieser Tage zum Transparent für die Spannung von Abschied-nehmen und (verhaltenem) Neubeginn, Sterben und Aussäen, der Spannung zwischen (Los-)Lassen und Sich-riskieren...

In dieser Zeit erreichen Sie die Nachrichten, Informationen und Hinweise die wir in den Geschäftsstellen für sie aus Diakoniat, Kirche, Diakonie und dem Netzwerk Diakonischer Gemeinschaften zusammengestellt haben. Wir wünschen

es sein lassen – bei guter newsletter-Lektüre – es SEIN sein lassen!

## Übersicht

### Gemeinsame Nachrichten

#### Informationen aus den Verbänden im Diakoniat

- **Dienstgemeinschaft in der Diakonie** - Internationale theologische Tagung in Herrnhut

#### Aus EKD, Diakonischem Werk der EKD, Europa und der Ökumene

- **Konferenz Diakonie und Entwicklung** – ehemals ‚Diakonische Konferenz‘ - tagte vom 15.-17.10.2013 in Berlin-Mitte
- **100 % Menschenwürde?** - EKD veröffentlicht Materialheft zum Tag der Menschenrechte 2013
- **EKD-Synode tagt im November in Düsseldorf**
- **Streitgespräch über Wissenschaft und Glauben** - Nikolaus Schneider und Martin Urban veröffentlichten gemeinsames Buch
- **Hartz-IV-Leistungen steigen ab Januar**
- **Demenzdörfer in der Diskussion**

#### Aufgespießt

- **Weniger als fünf Prozent sind Männer**
- Studie - **Sozialstandards beim Kauf immer wichtiger**
- **Cornelia Füllkrug-Weitzel** nimmt ihr Amt als Präsidentin wieder auf
- **Katrin Göring-Eckardt** verzichtet auf ihr Präsesamt an der Spitze der Synode

#### Er-lesen-es

- Märchen gegen Demenz – **Pflegeeinrichtungen testen neue Therapie**
- Paul Dietrich, ‚**Wege zur Weihnacht – Ein etwas anderes Weihnachtsbuch**‘
- Theodor Schober – Diakonie der Seelsorge
- DiakonieCare – Buch zum Weiterbildungskonzept

#### Er-sehen-es

- Diakonie Deutschland - **Weiterer Preis für Berufe-Kampagne**
- Auf dem Weg zum Christfest – leuchtende Fensterbild-Adventskalender

#### Termine

## VEDD Nachrichten

### Aus dem VEDD-Vorstand

- **VEDD-Jubiläums-Hauptversammlung 2013 - Der VEDD feiert sein 100-jähriges Bestehen!**

### Aus den Mitgliedsgemeinschaften

- **Diakonische Gemeinschaft Paulinum**, Bad Kreuznach - Wechsel im Ältestenamtsamt
- **Diakonische Gemeinschaft des Lindenhofs**, Neinstedt, hat eine neue Älteste gewählt
- **Evangelische Stiftung Neinstedter Anstalten** – Veränderungen im Vorstand
- **Hephata Diakonie und Diakonische Gemeinschaft Hephata** – Veränderungen im Vorstand
- **Konsultation im Diakonenamt** – vom 18.-19.12.13 in Rummelsberg

### Aus Gremien und Fachausschüssen

- **„Unter Druck – Dampf ablassen“** – Tagung für Fach- und Führungskräfte in Gesundheit, Alter und Pflege im Monbachtal, Bad Liebenzell

### Termine November 2013 / Vorschau

## Kaiserswerther Verband Nachrichten

### Aus dem KWV-Vorstand

### Aus Gremien und Fachausschüssen

- Theologisch-Diakonischer Ausschuss

### Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

- Adventskalender der Elisabeth-Gemeinschaft Darmstadt
- Wolfgang Scharf ist neuer Vorsteher im Diakonissenhaus Bethlehem in Karlsruhe
- Fließener Fachhochschule Düsseldorf der Kaiserswerther Diakonie mit neuen Räumen
- Festakt: 150 Jahre Evangelisches Krankenhaus Witten
- Neues Jahresprogramm des Ev. Diakonissenmutterhauses Bremen

### Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

- 42. KGK-Generalkonferenz 2015 in Gallneukirchen
- Martinstift Symposium befasst sich mit unterstützter Kommunikation

### Termine November 2013 / Vorschau

## Zehlendorfer Verband Nachrichten

- **Nicht mehr "googeln" sondern mit "benefind.de" suchen, finden und spenden**
- **In gute Hände abzugeben** - Verkauf von schönem alten Mobiliar
- **„Jesus auf der Spur“** - Seminar vom 29. bis 30. November

## Nachrichten

### Gemeinsame Nachrichten

### Informationen aus den Verbänden im Diakoniat

#### ■ **Dienstgemeinschaft in der Diakonie - Internationale theologische Tagung in Herrnhut**

Mit theologischen, soziologischen und arbeitsrechtlichen Aspekten der Dienstgemeinschaft in der Diakonie befasste sich die Jahrestagung der Internationalen Konferenz theologischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Diakonie. Auf Einladung des Vorstands der Herrnhuter Diakonie tagte dieser älteste Fachverband der Diakonie Deutschlands am 5. Oktober in der Zinzendorfstadt.

Diakon Volker Krolzik (Herrnhut) hielt den Hauptvortrag über „Diakonie und Gemeinschaft. Der Beitrag der Herrnhuter Tradition für Gemeinschaften im Diakoniat“. Anhand der Gedenktage der Brüder-Unität erschloss er die Kernaussagen der Herrnhuter Brüdergemeine und bezog sie auf das geistliche und gemeinschaftliche Leben in diakonischen Gemeinschaften und Einrichtungen. Dieser Praxisbezug wurde von den teilnehmenden Theologen aus Polen, Tschechien und ganz Deutschland intensiv diskutiert.

Ein Rundgang durch Herrnhut mit dem Kirchensaal, dem Gottesacker und den Häusern der Herrnhuter

ter Diakonie vertiefte den Eindruck, dass diese Traditionen auch heute gelebt werden und die kirchliche sowie diakonische Praxis prägen.

Den aktuellen gesellschaftspolitischen und arbeitsrechtlichen Bezug stellte der Konferenzvorsitzende Dr. Martin Zentgraf (Darmstadt) her. Er sprach über „Der Begriff der ‚Dienstgemeinschaft‘ in Kirche und Diakonie“ und ging dabei vor allem auf das Urteil des Bundesarbeitsgerichtes von November 2012 zum kirchlichen Arbeitsrecht („Dritter Weg“) ein. Janka Adameová, Direktorin der Internationalen Akademie „interdiac“ in Český Těšín (Tschechien), berichtete über die aktuelle Situation der Diakonie in Polen, Tschechien und weiteren osteuropäischen Ländern und hob dabei den großen Bedarf an qualifizierten Ausbildungs- und Studienangeboten für soziale und „diakonische“ Fachkräfte in Mittel- und Osteuropa hervor. Teilnehmende aus diesen Ländern ergänzten den Bericht.

Die Internationale Konferenz, der Diakoniewissenschaftler und Führungskräfte diakonischer Unternehmen und Gemeinschaften in Deutschland und zahlreichen anderen europäischen Staaten angehören, führt jährliche Fachtagungen und weitere Fachkonsultationen durch. Ihr Vorsitzender ist Pfarrer Dr. Zentgraf aus Darmstadt. Die Jahrestagung 2014 wird in Brüssel stattfinden und Themen der europäischen Einigung sowie der Finanzierung diakonischer Arbeit gewidmet sein.

Die Gastgeberin der diesjährigen Tagung, die Herrnhuter Diakonie, ist eine Stiftung der Ev. Brüder-Unität. An verschiedenen Standorten in der Oberlausitz und im Leipziger Land ist sie in den Arbeitsfeldern Bildung, Behindertenhilfe, Altenhilfe sowie Hospiz- und Palliativarbeit tätig. Dabei zeichnet sie sich in gleicher Weise durch ihre christliche Orientierung, ökumenische Vernetzung sowie durch innovative Konzepte diakonischer Arbeit aus. [www.internationale-konferenz-diakonie.de](http://www.internationale-konferenz-diakonie.de)

### Aus EKD, Diakonischem Werk der EKD, Europa und Ökumene

■ Die dreitägige **Konferenz Diakonie und Entwicklung** – ehemals ‚Diakonische Konferenz‘ - tagte vom 15.-17.10.2013 im neuen Gebäude des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung – EWDE - in Berlin-Mitte. Am ersten Sitzungstag hatte das höchste beschlussfassende Gremium des EWDE einstimmig die Verlängerung der Amtszeit von Diakonie-Präsident Johannes Stockmeier um vier Monate bestätigt.

Der 65-Jährige ist zugleich Vorstandsvorsitzender des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung. Der Nominierungsausschuss, der Vorschläge für die Nachfolge erarbeitet, wird dem Aufsichtsrat voraussichtlich im November Kandidatenvorschläge unterbreiten.

Ohne Gegenstimme hat die Konferenz Diakonie und Entwicklung heute den Wirtschaftsplan 2014 des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung genehmigt. „Die Arbeit von Brot für die Welt und Diakonie Deutschland steht damit auch finanziell auf einem festen Fundament“, fasste die Vorsitzende der Konferenz, Angelika Weigt-Blätgen, das Ergebnis zusammen.

Im Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung arbeiten Diakonie Deutschland und Brot für die Welt. An der Konferenz nahmen 112 Vertreterinnen und Vertreter aus den evangelischen Landes- und Freikirchen, den diakonischen Landes- und Fachverbänden sowie weiteren Institutionen teil. Die nächste Konferenz findet in einem Jahr in Bremen statt.

### ■ 100 % Menschenwürde? - EKD veröffentlicht Materialheft zum Tag der Menschenrechte 2013

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat ein Materialheft zum Tag der Menschenrechte veröffentlicht. Wie in den vergangenen Jahren bietet das Heft Hintergrundinformationen zu einem konkreten Thema sowie vielfältige Materialien für die Gestaltung von Gottesdiensten rund um den Internationalen Tag der Menschenrechte, der weltweit am 10. Dezember begangen wird.

In diesem Jahr steht die Situation in den Zuliefererbetrieben der Bekleidungsindustrie im Mittelpunkt. Nicht erst seit dem Einsturz eines neunstöckigen Fabrikgebäudes nahe Bangladeschs Hauptstadt Dhaka am 24. April 2013, bei dem 1100 Näherinnen und Näher ums Leben kamen, stehen die Produktionsverhältnisse in der Kritik. Unter zum Teil menschenunwürdigen Bedingungen müssen vor allem Frauen für einen Hungerlohn im Akkord Stoffe zurechtschneiden und Kleidungsstücke zusammennähen. In vielen Fabriken wird auch am Wochenende gearbeitet. Dabei verdienen gelernte Näherinnen in Bangladesch durchschnittlich nicht mehr als 40 Euro im Monat. Viele Angestellte sind mangelernährt. Die Bildung von Interessenvertretungen oder Gewerkschaften ist untersagt: Wer sich beschwert, dem wird gekündigt.

Neben konkreten Sachinformationen wird im Materialheft auch der Frage nachgegangen, welche Verantwortung den großen Konzernen zukommt und was Verbraucherinnen und Verbraucher ihrerseits dazu beitragen können, damit menschenrechtliche Standards auch für die Textilindustrie in Südostasien oder Lateinamerika verbindlich durchgesetzt werden.

Das Materialheft wurde in Kooperation mit der Christlichen Initiative Romero und dem evangelischen Hilfswerk Brot für die Welt entwickelt. Es bietet eine Vielzahl von Texten, Gebeten und einen Predigtentwurf, mit dem Kirchengemeinden in die Lage versetzt werden sollen, die angesprochenen Fragen in einem Gottesdienst zum thematisieren.

Das Heft steht im Internet unter der u. a. Adresse zum Download bereit und kann kostenlos beim Kirchenamt der EKD, Tel. 0511-2796-407 oder per E-Mail [menschenrechte@ekd.de](mailto:menschenrechte@ekd.de), bestellt werden.

### ■ EKD-Synode tagt im November in Düsseldorf „Welternährung und nachhaltige Landwirtschaft“ ist Schwerpunktthema



Die 6. Tagung der 11. Synode der EKD beginnt am 10. November 2013 mit einem Eröffnungsgottesdienst in der Düsseldorfer Johanneskirche. Bis zum 13. November diskutieren die 126 Mitglieder unter anderem über das Schwerpunktthema der diesjährigen Tagung „Es ist genug für alle da – Welternährung und nachhaltige Landwirtschaft“. Bereits vom 7. bis 9. November 2013 tagen die Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), sowie vom 8. bis 9. November 2013 die Vollkonferenz der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK). ' [www.ekd.de/synode](http://www.ekd.de/synode)

### ■ Streitgespräch über Wissenschaft und Glauben - Nikolaus Schneider und Martin Urban veröffentlichen gemeinsames Buch



Die Diskussion auf dem Blauen Sofa der Frankfurter Buchmesse war intensiv: Der Vorsitzende des Rates der EKD, Nikolaus Schneider, ließ sich auf ein Streitgespräch über Wissenschaft und Glauben ein. Sein Diskussionspartner war Diplom-Physiker Martin Urban, Wissenschaftspublizist und Gründer der Wissenschaftsredaktion der Süddeutschen Zeitung, die er jahrzehntelang leitete. Gemeinsam haben Schneider und Urban in dem soeben erschienenen Buch „Was kann man heute noch glauben?“ bereits die Fragen intensiv diskutiert.

### ■ Hartz-IV-Leistungen steigen ab Januar

**Berlin** (epd). Der Bundesrat hat im Oktober die Erhöhung der Hartz-IV-Leistungen gebilligt. Ab Januar steigt der Regelsatz für einen alleinstehenden Erwachsenen von 382 auf 391 Euro im Monat. Das Bundeskabinett hatte die Verordnung Anfang September beschlossen. Die Anhebung der Regelsätze richtet sich nach der Preisentwicklung und der Entwicklung der Nettolöhne.

■ **Demenzdörfer in der Diskussion** - Experten streiten über Konzept aus den Niederlanden  
epd. **In Deutschland entstehen derzeit zwei Stadtquartiere für Demenzkranke. Befürworter sehen darin ein Zukunftsmodell für die Pflege, Sceptiker befürchten Ghettos für alte Menschen.** Ein Konzept aus den Niederlanden sorgt in Fachkreisen für eine kontroverse Debatte: Im Modelldorf »De Hogeweyk« bei Amsterdam leben 150 Demenzkranke in kleinen Häusern – umgeben von Läden, Geschäften und Grünflächen.

Im Nordrhein-Westfälischen Hilden und in Alzey in Rheinland-Pfalz sind ähnliche Projekte geplant. »Im Gegensatz zu einem klassischen Pflegeheim können die Demenzpatienten dort in kleineren Häusern und eigenen Wohnungen leben, die den früheren Lebensgewohnheiten der Bewohner viel eher entsprechen«, sagt der Erlanger Psychologieprofessor Elmar Gräßel. Alltagsaktivitäten wie Einkaufen oder Kochen könnten in der geschützten Umgebung besser trainiert werden.

## Aufgespießt

### ■ Weniger als fünf Prozent sind Männer

epd Nach wie vor arbeiten nur wenige männliche Erzieher in den Kindergärten und Kindertagesstätten. Nach Angaben des Bundesfamilienministeriums von Oktober sind gegenwärtig 3,6 Prozent der Fachkräfte oder rund 15.000 Erzieher in der Kinderbetreuung Männer. Insgesamt arbeiten rund 20.000 Männer in den Kitas, darunter Praktikanten und junge Männer im freiwilligen sozialen Jahr. Das Bundesfamilienministerium fördert seit 2010 das Programm »Mehr Männer in Kitas«. In diesen drei Jahren habe die Zahl der männlichen Erzieher um mehr als die Hälfte gesteigert werden können, teilte das Ministerium mit.

### ■ Studie - Sozialstandards beim Kauf immer wichtiger

epd. Umwelt- und Sozialstandards werden beim Kauf von Waren immer wichtiger. Das ist das Ergebnis der 4. Trendstudie 2013 der Otto Group zum ethischen Konsum, die im September veröffentlicht wurde. Mehr als die Hälfte der deutschen Verbraucher (56 Prozent) achten demnach auf ethische Kriterien schon bei der Herstellung eines Produkts. Damit habe sich das Verständnis von Konsumethik in den vergangenen Jahren verbreitert, sagte Professor Peter Wippermann, Verfasser der Studie. Prädikate wie »Bio« oder »Fair-Trade« seien im Vergleich zur ersten Trendstudie 2007 eher zu Selbstverständlichkeiten geworden. Heute habe sich der Markt für ethisch korrekte Produkte auf fast alle Branchen ausgeweitet - von Mode bis hin zu Finanzdienstleistungen. Besondere Bedeutung messen die Verbraucher beim Kauf von Gütern sozialen Aspekten bei. (...) . Repräsentativ befragt wurden 1.000 Deutsche im Alter von 16 bis 74 Jahren. *Lnh*

■ **Cornelia Füllkrug-Weitzel** (58) nimmt nach der Niederlage der SPD bei den Bundestagswahlen ihr Amt als Präsidentin des evangelischen Hilfswerks »Brot für die Welt« am 1. Oktober wieder auf. Füllkrug-Weitzel war im Frühjahr ins Schattenkabinett von SPD-Kanzlerkandidat **Peer Steinbrück** berufen worden und für das Amt der Entwicklungsministerin vorgesehen. Für die Zeit des Wahlkampfes war die evangelische Theologin von ihrer Position als Präsidentin von »Brot für die Welt« beurlaubt.

■ **Katrin Göring-Eckardt** (47) verzichtet auf ihr Präsesamt an der Spitze der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sie sehe für sich die Aufgabe, »mit ganzer Kraft« an der künftigen Entwicklung ihrer Partei mitzuwirken, erklärte die Grünen-Politikerin. Als Mitglied der Synode will die Thüringerin weiter an der Zukunft der evangelischen Kirche mitarbeiten.

## Er-lesen-es

■ **Märchen gegen Demenz – Pflegeeinrichtungen testen neue Therapie**  
epd Zur Betreuung von Demenzpatienten mit Hilfe von Märchen ist in bundesweit fünf Pflegeeinrichtungen ein neues Therapieprojekt gestartet. Dabei sollten Märchenerzählungen das Erinnerungsvermögen dementer Menschen fördern, teilte das Deutsche Zentrum für Märchenkultur im Oktober mit. Vorausgegangen waren Forschungen an der Evangelischen Hochschule Berlin. Demenzkranke bekamen dabei regelmäßig von professionellen Märchenerzählern bekannte Geschichten vorgetragen. Wissenschaftler der Hochschule bescheinigten der Therapiemethode »...überwältigend positive Reaktionen«.

■ Im ‚etwas *anderen* Weihnachtsbuch‘ nähert sich Paul Dietrich den Figuren der Krippe an... ‚*anders*‘, weil er z. B. Maria, die Mutter des Herrn, ‚aus Sicht der Bibel‘, im Protevangelium des Jakobus, im ‚Goldglanz der Legenda Aurea‘, der katholischen Tradition, aus Luthers und jüdischer Sicht wie der islamischen Tradition betrachtet. Annäherungen an die biblischen Figuren der Krippe, z. B. an Maria, haben den Autor zu diesem ganz persönlichen Weihnachtsbuch inspiriert. Er deutet nicht nur die Geburt Jesu, sondern beleuchtet mit vielen Details Symbole und Lebenswege biblischer Figuren wie u. a. Josef und Maria, die Hirten und Weisen... vor allem gelingt es Paul Dietrich, Prälat von Heilbronn i. R., die Weihnachtsbotschaft ‚*etwas anders*‘ mit unserem Leben heute zu verbinden.

‚Mir hat der kleine, schön gestaltete Band in der Flut ähnlich gestalteter Weihnachtsbücher erfrischend *andere* Zugänge zur alten Erzählung des Christfests entdeckt. Eine bereichernde Advents- und Weihnachtslektüre!‘, C. Christian Klein. Weiter Informationen: Paul Dietrich, ‚**Wege zur Weihnacht – Ein etwas anderes Weihnachtsbuch**‘ CalwerVerlag, Stuttgart ISBN 978-3-7668-4226-8

## ■ Theodor Schober – Diakonie der Seelsorge

In der Reihe löhe:porträts des Ökumenischen Geistlichen Zentrums der Diakonie Neuendettelsau ist als zweiter Band ein Porträt über Theodor Schober, der von 1955 bis 1963 Rektor der Diakonieeinrichtung und im Anschluss bis 1984 Präsident des Diakonischen Werkes der EKD war, erschienen. In diesem Jahr wäre er 95 Jahre alt geworden. Rektor Hermann Schoenauer, der Herausgeber der Buchreihe, würdigt seinen Vorgänger als jemanden, dem die Sorge um seine Mitmenschen am Herzen lag. „Diakonie war für ihn ein ganzheitliches Geschehen, an dem Geist, Leib und Seele beteiligt sind“, so formuliert Prof. Schoenauer die Einstellung Schobers. Der vor drei Jahren verstorbene Schober gründete das Haus der Stille, das in Neuendettelsau zu einem Ort für die Stär-

kung der geistlichen und seelischen Kräfte der Mitarbeitenden wurde. Besonders eng war Theodor Schobers Verhältnis zu den Diakonissen, die er oft besuchte, mit denen er betete und Choräle sang.

**Hinweis:** Hermann Schoenauer (Hrsg.): Theodor Schober – Diakonie der Seelsorge, 2013, 32 Seiten, kostenfrei. Bestellung bei Zentralarchiv Diakonie Neuendettelsau, Wilhelm-Löhe-Str. 23, 91564 Neu-endettelsau, E-Mail: [Matthias.Honold@diakonieneuendettelsau.de](mailto:Matthias.Honold@diakonieneuendettelsau.de)

### ■ DiakonieCare – Buch zum Weiterbildungskonzept

Das christliche in den christlichen Einrichtungen soll sichtbar sein. Das fordern die Autorinnen Astrid Giebel, Heike Lubatsch und Annette Meussling-Sentpali in ihrem Buch „DiakonieCare“, das zum einen die gleichnamige Weiterbildung für Mitarbeitende in Pflegeberufen vorstellt und zum anderen eine Arbeitshilfe zur Organisationsentwicklung gibt. Das Konzept der DiakonieCare-Kurse für Pflegeberufe wurde von der Diakonie Deutschland in Kooperation mit weiteren Partnern entwickelt. Es soll neben der Krankheit des Körpers auch das Bewusstsein für die spirituelle Dimension der kranken Menschen schärfen. Das Konzept dieser berufsbegleitenden Weiterbildung wurde an elf Häusern in den vergangenen Jahren getestet, darunter bei der Kaiserswerther Diakonie in Düsseldorf und dem Diakonissenkrankenhaus Dresden.

**Hinweis:** Astrid Giebel/Heike Lubatsch/Annette Meussling-Sentpali: DiakonieCare. Curriculum und Arbeitshilfe zur Organisationsentwicklung für Pflegeberufe, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Neukirchner Verlagsgesellschaft 2013, 148 Seiten, 16,99 Euro. Kurzinfos unter: [diakoniecare.com](http://diakoniecare.com)

### Er-sehen-es

#### ■ Diakonie Deutschland - Weiterer Preis für Berufe-Kampagne

➔ **Klicken Sie sich `mal `rein:** | [www.soziale-berufe.com](http://www.soziale-berufe.com)

Die Onlinekampagne der Diakonie Deutschland »Soziale Berufe kann nicht jeder« ist mit dem Silbernen Annual Multimedia Award 2014 in der Kategorie Crossmediale Kampagnen ausgezeichnet worden. Der Preise gelte als einer der beiden wichtigsten Onlinepreise in Deutschland, teilte die Diakonie im Oktober in Berlin mit. Epd

#### ■ Auf dem Weg zum Christfest – leuchtende Fensterbild-Adventskalender:

❖,Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart...‘ Fensterbild-Adventskalender zu dem Wurzel-Jesse-Fenster der Kathedrale Notre-Dame in Paris- Bestellnr.: 66-87, 16,-- €.

Patriarchen und Könige bevölkern den Stammbaum Jesu. In dem Wurzel-Jesse-Fenster der Kathedrale Notre-Dame de Paris gesellen sich die großen Propheten des Alten Testaments hinzu.

❖,Gott und Mensch‘, Fensterbild-Adventskalender zur Fensterrosette ‚Baum Jesse‘ der Liebfrauenkathedrale zu Antwerpen - Bestellnr.: 66-86, 16,-- €.

Das Göttliche und das Menschliche wurden zu Weihnachten eins. Der Adventskalender lädt ein, sich diesem Geheimnis in 25 Tagen meditierend, betend, und manchmal auch schweigend zu nähern.

Betrachtet wird das Rosettenfenster ‚Baum Jesse‘. Mit der Geburt Christi beginnt etwas Neues, das seine Wurzeln im Glauben des Volkes Israel hat, ‚unseren älteren Geschwistern im Glauben‘.

Die Fensterbild-Adventskalender laden dazu ein, ihr Leben zu betrachten, ihre Worte zu hören und meditierend und betend das eigene Leben zu bedenken im Blick auf das große Geheimnis von Weihnachten: dass Gott und Mensch eins wurden.

Weitere Informationen: Fensterbild-Adventskalender, Bergmoser & Höller Verlag, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen, Internet: [www.buhv.de](http://www.buhv.de), Tel.: 0241/93888-123, Email: [kontakt@buhv.de](mailto:kontakt@buhv.de)

### Termine

|                |  |
|----------------|--|
| 06.-07.11.2013 | Conzozial – 15. Fachmesse und Congress des Sozialmarktes in Nürnberg |
|----------------|--|

## VEDD Nachrichten

### Aus dem VEDD-Vorstand

#### ■ VEDD-Jubiläums-Hauptversammlung 2013 - Der VEDD feiert sein 100-jähriges Bestehen!

Dazu treffen sich die Delegierten und Gäste vom 21.-22.11.2013 in Hannover.

Im Rahmen des Festaktes im Kirchenamt der EKD wird der Ratsvorsitzende der EKD, Dr. h.c. Nikolaus Schneider mit einer Andacht in die Feier einstimmen. Den Festvortrag hält OKRin Cornelia Coenen-Marx. Die Diakonie wird durch den Präsidenten OKR Johannes Stockmeier mit einem Grußwort vertreten.

Ein umfassendes Werk ist in den letzten Jahren zur Geschichte des Verbandes entstanden:

**Das VEDD-Jubiläumsbuch „In ZEIT-BRÜCHEN diakonisch handeln 1945-2013“.** Der Historiker Reinhard Neumann zeigt die Entwicklung der Gemeinschaften in ihrem Verband auf. Hoch interessant und lesenswert – und über den Buchhandel zu erwerben.

Der Vorstandsvorsitzende des VEDD, Diakon KR Dieter Hödl, freut sich an diesem Tag über viele Festgäste, die mit dem Verband und ihren Menschen verbunden sind.

Am Tag zuvor tagen die Gemeinschaften in der Hauptversammlung. Neben den Regularien wird, wegweisend für die Zukunft, ein Strategiepapier vorgestellt, dass die Entwicklung in den Gemeinschaften mit einem gemeinsamen Entwicklungsprozess auf den Weg bringen will.

Nach den Beratungen wird der langjährige Geschäftsführer Diakon C. Christian Klein aus seiner Tätigkeit entpflichtet und die neue Geschäftsführerin, Diakonin Heidi Albrecht, eingeführt. Der Abschluss dieses Tages ist ein großes Fest für C. Christian Klein. Die Gemeinschaften, Weggefährten und Mitstreiter seiner vielfältigen Tätigkeit kommen zu Wort um ihm Dank zu sagen und sich mit ihm zu freuen, was er alles geschafft hat für den VEDD.

*Diakonin Heidi Albrecht*

### Aus den Mitgliedsgemeinschaften

■ Zum Brüder- und Schwesterntag der Diakonischen Gemeinschaft des Lindenhofs Neinstedt ist am 12. Oktober **2013 Diakonin Natalie Gaitzsch** zur Ältesten der Gemeinschaft mit großer Mehrheit gewählt worden. Die Freude ist groß über die Wahl der ersten Frau in diesem Amt in Neinstedt. Wir wünschen Natalie Gottes Segen und am 1. Dezember d. J. einen guten Start in ihr neues Amt.

*Der Ältestenrat Gemeinschaft Lindenhof*

■ Das Kuratorium der Evangelischen Stiftung Neinstedter Anstalten teilt mit:

Auf seiner Sitzung am 27.09.2013 beschloss das Kuratorium der Evangelischen Stiftung Neinstedter Anstalten, sich von **Pfarrer Jürgen Schwartz** zu trennen.

Pfarrer Schwartz war seit Mai 2011 Vorsteher und Vorsitzender des Vorstandes der Neinstedter Anstalten. Seit Juli 2012 übernahm er kommissarisch auch die Funktion der pädagogischen Leitung der Stiftung. Das Kuratorium und der Vorstand danken Herrn Pfarrer Schwartz für sein Engagement. Seine Impulse zur Weiterentwicklung der Stiftung sind durch das Kuratorium gewürdigt worden.

**Das Kuratorium hat auf seiner Sitzung am 27.09.2013 Diakon Hans Jaekel mit sofortiger Wirkung zum pädagogisch–diakonischen Vorstand berufen.**

■ Schwalmstadt. **Pfarrer Maik Dietrich-Gibhardt** ist ab dem 1. Januar 2014 Sprecher des Hephata-Vorstands und Vorsteher der Diakonischen Gemeinschaft Hephata. Der 48-jährige Diakoniepfarer aus Weimar bei Marburg folgt damit auf **Pfarrer Barbara Eschen**, die zum Jahreswechsel eine neue Stelle als Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz antritt.

Der Aufsichtsrat Hephatas hat Dietrich-Gibhardt in seiner Sitzung am vergangenen Freitag zum neuen Mitglied des Vorstands gewählt. „Für sein neues Amt bringt Dietrich-Gibhardt hervorragende persönliche und fachliche Qualifikationen mit“, betont Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Rainer Obrock.

Ein weiterer künftiger Verantwortungsbereich Dietrich-Gibhardts ist die Ausbildung und die Vorbereitung auf den diakonischen Dienst sowie die Diakonische Gemeinschaft Hephata. „Die geistliche Dimension diakonischen Handelns in Kombination mit fachlicher Kompetenz ist mir sehr wichtig. Deshalb freue ich mich auf diese neue Verantwortung ganz besonders“, unterstreicht Dietrich-Gibhardt.

■ **Konsultation im Diakonenamt – vom 18.-19.12.13 in Rummelsberg**

Die Bayerische Landeskirche hat ein Diakonengesetz verabschiedet. Es ist verbunden mit dem Auftrag, die Ausführungsbestimmungen zu den Inhalten zu beraten und auf den Weg zu bringen. Das ist der Hintergrund für eine – über die Bayerische Landeskirche hinausgehende – Diskussion und Wegbeschreibung über den Diakonat und das Berufsbild des Diakons/der Diakonin.

Die Rummelsberger Gemeinschaften laden daher im Dezember zu einer Konsultation ein. Beleuchtet werden Entwicklungen und Spannungszonen angesichts der Diskussion um das Diakonenamt. Sie werden im Kontext der Berufsgruppen beleuchtet und dienen einer Ortsbestimmung, die für Kirche und Diakonie wegweisend sein will.

Mit diesem Interesse haben OKR Johannes Stockmeier, der Präsident Diakonie Deutschland und der Landesbischof von Bayern, Dr. Heinrich Bedford-Strohm die Schirmherrschaft übernommen. Viele kompetente Vertreter aus Kirche und Diakonie, Praxis und Wissenschaft vertreten ihre Positionen und Entwicklungen in Kirche und Diakonie. Die Rummelsberger Gemeinschaften laden herzlich ein zur Teilnahme!

### Aus Gremien und Fachausschüssen

■ **„Unter Druck – Dampf ablassen“** zu diesem Thema trafen sich 40 Fach- und Führungskräfte in Gesundheit, Alter & Pflege zu ihrer von der Fachgruppe ‚Diakon/innen in der Pflege‘ vorbereiteten Jahrestagung vom 24.-27. Oktober im Monbachtal, Bad Liebenzell. Die ‚Christen in der Pflege, Diakoninnen und Diakone‘ arbeiteten zu Themen wie ‚angespannte und aggressive Pflegesituationen, Wege der Deeskalation und Agressionsprävention‘ mit Dr. Johannes Nau, Stuttgart / Spiritual Care: Heil und Heilung, BibelArbeit mit Prälat Paul Dietrich und informierten sich durch Vertreter/innen der Fachgruppe Karlshöhe, des Ev. Fach- und Berufsverbandes efaks und des VEDD zu Kirchen- Diakonie und Pflege- und Bildungspolitischen Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene. Die wachsende Bedeutung von ‚doppelt qualifizierten‘ Diakoninnen und Diakonen als Fachpersonal im Fachbereich Pflege und deren bundesweite Vernetzung, war ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung, die auch im kommenden Jahr, unterstützt und gefördert durch die Karlshöhe Ludwigsburg und die Ev. Landeskirche Württemberg im Monbachtal anberaumt ist.

### Termine im November 2013

|                 |   |
|-----------------|---|
| 01.-03.11.2013  | Volleyballturnier der BDK und STUBE im Johannesstift, Berlin  |
| 08.-09.11.2013  | Jahrestreffen mit Einsegnungsgottesdienst im Martineum, Witten  |
| 08.-10.11.2013  | Brüder- und Schwesterntag im Wittekindshof, Bad Oeynhausen – Thema: Ordnung ist das halbe Leben! Und in welcher Hälfte leben wir? |
| 21.11.2013      | VEDD-Vorstandssitzung im Rahmen der HV in Hannover  |
| 21.-22.11.2013  | VEDD-Hauptversammlung „100 Jahre VEDD“ in Hannover  |
| 28.11.2013      | Diakonentag Württemberg in Stuttgart  |
| 28.-29.11.2013  | Konferenz der Ausbildungsleiter / KAL in Bad Oeynhausen   |
| 30.11.-01.12.13 | Konvent der Diakonischen Gemeinschaft Paulinum mit Verabschiedung/Einführung der Ältesten in Bad Kreuznach                        |

### Vorschau

|                |   |
|----------------|---|
| 05.12.2013     | VEDD-Vorstandssitzung in Berlin                             |
| 18.-19.12.2013 | Konsultation zum Diakonenamt in Rummelsberg, Schwarzenbruck |

## Kaiserswerther Verband

### Aus dem KWV-Vorstand

### Aus Gremien und Fachausschüssen

#### ■ Theologisch-Diakonischer Ausschuss

In seiner Sitzung am 08.10.2013 diskutierten die Mitglieder des Theologisch-Diakonischen Ausschusses (TDA) die Arbeit der Ad-hoc-Kommission für gemeindepädagogische und diakonische Berufsprofile der EKD mit Prof. Thomas Zippert, Rektor der Fachhochschule für Diakonie Bielefeld-Bethel. Neben anderen Themen beschäftigte sich der TDA mit inhaltlichen Anregungen für die Regionalkonferenzen im kommenden Jahr und Vorbereitungen für die Vorstehertagung des Kaiserswerther Verbandes, die vom 29. bis 31. Januar 2014 in Berlin stattfindet.

Der Theologisch-Diakonische Ausschuss tagt wieder am 10.04.2014 in Berlin

### Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

#### ■ Adventskalender der Elisabeth-Gemeinschaft Darmstadt



Die Elisabeth-Gemeinschaft hat ihren zweiten Adventskalender erstellt. Der Adventskalender für 2013 steht unter dem Thema „Licht“ und gibt mit kurzen Texten und passenden Fotografien einen täglichen Impuls zum Nachdenken und begleitet den Betrachter durch die Adventszeit. Die Texte zu den Bildern stammen vom verstorbenen Pfarrer Karl Fuchs, der zwanzig Jahre lang als Direktor die Behindertenhilfe im Diakoniewerk Neuendettelsau leitete. Seine Impulse wurden um Bibelstellen ergänzt. Der Kalender kostet fünf Euro und kann bei der Elisabeth-Gemeinschaft bestellt werden. Mit dem Spendenreinerlös werden die anliegenden Arbeiten der „Einzelfallhilfe“ finanziert, die Menschen in besonderen Lebenslagen begleitet.

**Hinweise:** Einen Einblick in den Kalender erhalten Sie auf der Homepage [www.elisabeth-gemeinschaft.de](http://www.elisabeth-gemeinschaft.de). Bestellungen an: [info@elisabeth-gemeinschaft.de](mailto:info@elisabeth-gemeinschaft.de).

### ■ Wolfgang Scharf ist neuer Vorsteher im Diakonissenhaus Bethlehem in Karlsruhe

Pfarrer Wolfgang Scharf wurde beim 176. Jahresfest des Ev. Diakonissenhauses Bethlehem am 6. Oktober als neuer Vorsteher eingeführt. Der Pfarrer der Petrus-Jakobus-Gemeinde hat das Amt neben seinem Dienst in der Kirchengemeinde übernommen. Er folgt auf Pfarrer Gerhard Koch, der von 1990 bis 2011 Vorsteher des Diakonissenhauses war. Oberin Sr. Hildegund Fieg begrüßte den neuen Vorsteher im Festgottesdienst in der Jakobuskirche.

In seiner Predigt würdigte der neue Vorsteher Wolfgang Scharf die „Schätze“ im Haus Bethlehem. „Die Schwestern, die das Haus prägen, schauen hin, begegnen Menschen, wenden sich ihnen zu und geben Hilfe.“ Es gäbe viele kostbare Augenblicke bei der Arbeit mit den Menschen, so Wolfgang Scharf weiter, der insbesondere die Arbeit der Diakonissen im betreuten Wohnen und im Schülerhort hervorhob.

### ■ Fliedner Fachhochschule Düsseldorf der Kaiserswerther Diakonie mit neuen Räumen

Die Studierenden der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf starten das Wintersemester in neuen Räumlichkeiten: Die Kaiserswerther Diakonie hat für die Fliedner Fachhochschule Düsseldorf ein neues Gebäude auf ihrem historischen Parkgelände im Düsseldorfer Norden errichtet. Auf 800 Quadratmeter Fläche sind in dem viergeschossigen Bauwerk unter anderem sechs Hörsäle und eine Bibliothek untergebracht. In einer Bauzeit von nur einem Jahr ist das neue FH-Gebäude neben dem Haupthaus, dem früheren Feierabendhaus der Kaiserswerther Schwesternschaft, entstanden. Zwei Millionen Euro hat die Kaiserswerther Diakonie investiert.

Mehr als 500 Studierende tummeln sich in Zukunft auf dem größeren Campus der Fachhochschule. Die private Fachhochschule, die sich auf Angebote im Sozial- und Gesundheitswesen spezialisiert hat, bietet sowohl Studienmöglichkeiten für Abiturienten als auch für Fachkräfte an, die sich berufsbegleitend weiter qualifizieren möchten. Sehr beliebt sind die Studiengänge „Bildung und Erziehung in der Kindheit“, „Pflegepädagogik“ und der neue Studiengang „Medizinische Assistenz-Chirurgie“.

### ■ Festakt: 150 Jahre Evangelisches Krankenhaus Witten

Mit einem Festempfang in der Kapelle hat das Evangelische Krankenhaus Witten am 25. Oktober den 150. Jahrestag seiner Einweihung gefeiert. Die Geschichte des Krankenhauses ist engverwoben mit Diakonissen, die ab 1890 im damals neugegründeten „Evangelischen Diakonissenhaus für die Grafschaft Mark und das Siegerland zu Witten an der Ruhr“ eine geistige Heimat fanden und als Pflegerinnen im Krankenhaus arbeiten. Diakonisse Marianne Anschütz, Oberin des Diakoniewerkes Ruhr Witten, bezog sich im Festgottesdienst auf den Leitspruch des Ev. Krankenhauses „Christo in aegrotis“ – „Christus in den Kranken“: „Die Werke der Barmherzigkeit geschehen auf Augenhöhe“, sagte Schwester Marianne Anschütz. „Es geht immer um Beziehungen, in der Pflege, in der medizinischen Versorgung, in der Therapie oder in der Verwaltung.“

Genau wie die Schwesternschaft hat auch das Ev. Krankenhaus Witten in seiner Geschichte einige Wandlungen erfahren. Aus 20 Betten sind heute über 300 geworden. Mit dem Sammeln für den Bau eines Krankenhauses begann die evangelische Gemeinde bereits 1858. Am 25. Oktober 1863 konnte es schließlich eingeweiht werden. Schnell wurde es zu klein und mehrfach erweitert. Seit 1976 existiert der derzeitige Bau, der aktuell umfassend saniert wird.

In diesem Jahr wurde das Jubiläum mit vielen Veranstaltungen gefeiert. Dazu gehörte neben Ausstellungen, Konzerten und Vorträgen auch ein großes Sommerfest. Im November und Dezember folgen noch der traditionelle Weihnachtsbasar der Diakoniegemeinschaft und ein Weihnachtsmarkt.

### ■ Neues Jahresprogramm des Ev. Diakonissenmutterhauses Bremen

„Bildung und Besinnung.“ Unter diesem Thema stehen die Veranstaltungen des Ev. Diakonissenmutterhauses Bremen im kommenden Jahr. Neben Fortbildungen für Mitarbeitende in diakonischen Einrichtungen finden sich im Jahresprogramm 2014 viele spirituelle Angebote. Die drei Aspekte Selbstsorge – Fürsorge – Spiritualität ziehen sich als verbindendes Element durch die Veranstaltungen. Ein Seminar zum Umgang mit Sterbenden findet sich ebenso im Programm, wie ein Tagesangebot, das sich der Vorsorge vor Erschöpfung widmet. Oasentage, meditative Tanztage oder die regelmäßigen Taizé-Andachten laden in der Kapelle des Diakonissenmutterhauses dazu ein, Abstand vom Alltag zu gewinnen und die Gemeinschaft mit Gott zu erleben.

**Hinweis:** Das Jahresprogramm des Ev. Diakonissenmutterhauses Bremen findet sich auf der Internetseite des Hauses: [www.diakonissenmutterhaus-bremen.de/aktuelles.html](http://www.diakonissenmutterhaus-bremen.de/aktuelles.html)

### Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

#### ■ 42. KGK-Generalkonferenz 2015 in Gallneukirchen

Das Präsidium der Kaiserswerther Generalkonferenz beschloss in seiner Herbstsitzung am 23./24. Oktober in Berlin, die 42. Generalkonferenz vom 24. bis 27.09.2015 in Gallneukirchen zu veranstalten. Intensiv diskutierten die Mitglieder des Präsidiums die Weiterentwicklung der Arbeit der KGK und Themen und Redner für die Generalkonferenz. Bei einem Besuch der schwedischen Gemeinde in Berlin erfuhr das Präsidium von der reichen Geschichte der Auslandsgemeinde und ihrer Arbeit in den vergangenen über 100 Jahren.

Das Präsidium kommt zur nächsten Sitzung am 02./03.04.2014 in Berlin zusammen.

#### ■ Martinstift Symposium befasst sich mit unterstützter Kommunikation

Das 41. Martinstift-Symposium des Evangelischen Diakoniewerks Gallneukirchen beschäftigte sich Mitte Oktober mit unterstützter Kommunikation und der Möglichkeit zu einem selbstbestimmteren und unabhängigeren Leben unter dem Thema: „Von wegen sprachlos! Die Vielfalt der unterstützten Kommunikation entdecken und einsetzen.“ Kathrin Lemler war eine der Referentinnen bei dem Symposium in Linz. Die Studierende der Erziehungswissenschaften, die selber auf den Rollstuhl und ihr Sprachausgabegerät angewiesen ist, schilderte ihren Tagesablauf, den sie mit Computer unterstützter Kommunikation und ihrem persönlichen Assistenten meistert.

Auch der Australier Darryl Sellwood, selbst Nutzer von unterstützter Kommunikation und Doktorand an der Flinders University in Adelaide, wies in seinem Referat auf das wahre Ziel Unterstützter Kommunikation hin: „Teilhabe ist nicht genug. Was wir brauchen ist tiefer, reichhaltiger und erfüllender als Teilhabe allein. Ich begann zu erkennen, dass das wahre Ziel die Befähigung ist, ein befriedigendes Leben zu führen.“ Dabei geht es Sellwood darum Menschen auf verschiedenen Ebenen nahe zu kommen.

**Hinweis:** Die Referate des 41. Martinstift-Symposiums gibt es auf [www.diakoniewerk.at/symposion](http://www.diakoniewerk.at/symposion).

### Termine im November 2013

|                |   |
|----------------|---|
| 12./13.11.2013 | Vorstandssitzung mit Vertretern der Regionalkonferenzen, Berlin |
| 21.-22.11.2013 | KWV-Verwaltungsdirektorentagung, Berlin                         |
| 29.-31.01.2014 | KWV-Vorsteheragung, Berlin                                      |

### Zehlendorfer Verband (Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.)

#### Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

##### ■ Nicht mehr "googeln" sondern mit "benefind.de" suchen, finden und spenden

Der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. ist als gemeinnützige Einrichtung bei benefind eingetragen. Das Sozialunternehmen benefind stellt schon seit einigen Jahren die gleichnamige soziale Suchmaschine zur Verfügung und verknüpft damit wirtschaftliche Prinzipien mit karitativen Zwecken. Die gesamten Einnahmen aus Werbeanzeigen von benefind werden zu 70 Prozent an die bei dem Unternehmen registrierten Organisationen ausgezahlt.

Für jede zweite Suchanfrage durch die Nutzer bekommt eine zuvor ausgewählte Organisation einen Cent gutgeschrieben. Die Nutzerinnen und Nutzer von benefind zahlen dafür natürlich nichts.

„Suchen, finden und spenden“, so lautet das Motto. Unterstützen Sie die gemeinnützige Arbeit des

Diakonieverein in dem Sie Ihre Suchanfrage mit „benefind“ starten und spenden Sie automatisch einen Cent pro Anfrage. **So funktioniert's:**

1. Im Browser [www.benefind.de](http://www.benefind.de) aufrufen
2. Als unterstützende Organisation den Evang. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. auswählen
3. Auf der Seite von benefind klicken auf: „benefind Ihrem Browser hinzufügen“. Der Anleitung folgen

### ■ In gute Hände abzugeben

Der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. verkauft schönes altes Mobiliar. Ob Schrank, Kommode, Stuhl oder Tisch: Es sind richtig schöne, zum Teil antiquarische, Stücke dabei, die vom 21.10. bis 17.11. in den Räumen der alten Diakonieschule ausgestellt werden.

Bei der Neugestaltung und Einrichtung der neuen Gästezimmer im Heimathaus an der Glockenstraße 8 hat der Diakonieverein Wert darauf gelegt, Zeitgemäßes mit Traditionellem zu verbinden. Dabei konnte der Verein auf einige schöne alte Möbel aus dem Bestand zurückgreifen. Aber die Zahl der Möbel ist viel zu groß. Aus diesem Grund möchte der Diakonieverein einen Teil des Mobiliars in gute Hände abgeben. Eine digitale Möbelausstellung mit Fotos gibt es unter [www.diakonieverein.de](http://www.diakonieverein.de).

**Kontakt:** Viola Henning in der Zeit von 9-12 Uhr, Tel. (030) 80 99 70-469, Mail: [henning@diakonieverein.de](mailto:henning@diakonieverein.de)

■ „Jesus auf der Spur“, so lautet das Thema für das Seminar vom **29. bis 30. November** im Evangelischen Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. Das Seminar behandelt zentrale Führungsthemen für Menschen in Gemeinden, christlichen Gemeinschaften und Organisationen. Grundlegende Impulse werden anhand der Visionen, Strategien und dem Charakter Jesu gegeben. Referent ist Pfarrer und Buchautor Swen Schönheit. Anmeldungen unter [bildung@diakonieverein.de](mailto:bildung@diakonieverein.de) oder telefonisch unter 030/809970-469. Weitere Informationen unter [www.diakonieverein.de](http://www.diakonieverein.de)

*Mit dieser Ausgabe des ViD-Newsletters verabschiede ich mich nach 12 Jahren aus der Redaktion – Diakonin Heidi Albrecht übernimmt ab sofort. Ich danke Ihnen, dass sich durch Ihr Interesse aus dem im Jahr 2000 erstmals versandten einseitig-handgefertigten ‚VEDD-Rundbrief‘ in den zurückliegenden Jahren der monatlich erscheinende elektronische ViD-newsletter entwickeln konnte.*

*Es hat mir Freude gemacht und es war mir kostbar, Ihnen monatlich ‚per newsletter‘ zu begegnen ...*

*... und [auch] mittels newsletter daran mitzuarbeiten, dass wir uns als Diakonische Gemeinschaften ‚nicht aus den Augen verlieren‘ ja, in versöhnter Verschiedenheit, als Netzwerk gemeinschafts- und verbände-übergreifend zusammenwachsen, stärken und unserer Berufung vergewissern.*

*Dieweil ich diese letzten Zeilen im letzten von mir mitarbeiteten Newsletters schreibe, habe ich noch einmal im ersten aus dem Jahr 2000 geblättert ... mit meinem damaligen Abschlussgruß verabschiede ich mich von Ihnen:*

*... ja, auch in diesem Jahr ist es wieder einmal so weit: wir brechen auf und laden uns gegenseitig ein, uns gemeinsam auf den Weg zu machen in den Advent, dem Christfest entgegen.*

*Nichts im Gepäck als Sehnsucht nach (Lebens-)Sinn, Stille und nach Ankommen bei IHM und bei uns selbst, ...was über Glühwein und Plätzchen hinausgeht.*



Weit / ist der Weg / der Suchenden / durch Sand / und Zweifel / aber die Sehnsucht / sitzt tief / und seine Ankunft / ist nah.



Geborgenheit

du / der mich / gehen lässt.

**...bleiben Sie behütet!**

**Ihre**

***Dr. Christine-Ruth Müller, C. Christian Klein, Dr. Martin Zentgraf***

Kaiserswerther Verband deutscher  
Diakonissen-Mutterhäuser e. V.  
Landhausstr. 10  
10717 Berlin  
Fon: +49 (0) 30/86424170  
Fax: +49 (0) 30/86424169  
verband@kaiserswerther-verband.de  
www.kaiserswerther-verband.de

Verband Evangelischer Diakonen-, Dia-  
koninnen u. Diakonatsgemein-  
schaften in Deutschland e. V.  
Glockenstraße 8, 14163 Berlin  
Fon: +49 (0) 30/80 10 84 04  
Fax: +49 (0) 30/80 10 84 06  
E: vedd@vedd.de  
Internet: www.vedd.de

Zehlendorfer Verband  
für Evangelische Diakonie e. V.  
Freiligrathstr. 8, 64285 Darmstadt  
Fon: +49 (0) 6151/6020  
Fax: + 49 (0) 6151/602838  
E: martin.zentgraf@hdv-darmstadt.de  
Internet: www.zehlendorfer-verband.de

*Die ViD bilden eine Arbeitsgemeinschaft, die sich mit Fragen des Diakonats, der diakonischen Ausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Fragen der Förderung Diakonischer geistlicher Gemeinschaften befasst. In den Mitgliedsgemeinschaften der ViD sind ca 19.000 Mitarbeitende im Diakonot (organisiert. Den ViD gehören der Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser (KWV), der VEDD (Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften in Deutschland) und der ZVED (Zehlendorfer Verband für Evangelische Diakonie) und freikirchliche Diakonissenmutterhäuser an. Die ‚Verbände im Diakonot‘ (ViD) gehören als sogenannte ‚Personenverbände‘ der Fachverbandskonferenz des DW/EKD mit über 80 Fachverbänden an.*